

Hygienekonzept Hochschulsport und Freizeit-Referate HFU

Stand: 24.11.2021

Vorbemerkung

Das Hygienekonzept des Hochschulsports ergänzt das HFU-Hygienekonzept des Lagezentrums (Stand 18.10.2021) und wird wie dieses fortlaufend an die Gegebenheiten angepasst. Der Hochschulsport unterscheidet sich vom Aufbau und der Struktur von anderen Einrichtungen der Hochschule. Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem auch Hochschulsport ohne erhöhte Gesundheitsrisiken in Präsenz wieder möglich ist, gebunden an die vor Ort aktuell geltenden Corona-Maßnahmen des Landes Baden-Württemberg und Schwarzwald-Baar Kreis bzw. Kreis Tuttlingen.

Dieses Hygienekonzept findet Anwendung, wenn sich der jeweilige Standort in der Basisstufe befindet. **In der Warnstufe/Alarmstufe stehen die zusätzlichen Regeln, die sich am Ende des Abschnitts „Voraussetzung für die Teilnahme am Hochschulsport“ befinden** und von den „Corona-Regeln ab 28. Oktober 2021“ des Landes Baden-Württembergs stammen. Es tritt somit ein Tag nach der Bekanntmachung durch die örtlichen Behörden in Kraft (§1 Abs. 3 CoronaVO). Des Weiteren gelten die Corona-Maßnahmen des Landes Baden- Württemberg und Schwarzwald-Baar Kreis bzw. Kreis Tuttlingen. Das Hygienekonzept ist zunächst gültig bis Ende des Wintersemesters 2021-2022 (28.02.22).

Inhaltsverzeichnis

1	Zentrale Sicherheits- & Hygienemaßnahmen	1
2	Voraussetzung für die Teilnahme am Hochschulsport	2
3	Dokumentation von Teilnehmer*innen am Hochschulsport	3
4	Meldepflicht	3
5	Raum-, Sportstätten- & Materialhygiene	3
6	Sportbetrieb	4
7	Zulässige Gruppengröße & Teilnehmerzahl	4
8	Nichteinhaltung des Hygienekonzepts	4
9	Freigabe	4

1 Zentrale Sicherheits- & Hygienemaßnahmen

Es gelten die folgenden Hinweise aus dem Hygienekonzept der HFU:

Das neuartige Coronavirus ist von Menschen zu Menschen übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfchen- und Aerosolinfektion über die Atemwege. Darüber hinaus ist eine Infektionsübertragung auch indirekt über die Hände möglich, die dann mit Mund-, Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt kommen.

Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick:

- Abstandsregel: Es ist, wo immer möglich, ein Abstand von mindestens 1,50 m einzuhalten.
- Gründliche Händehygiene (z.B. nach dem Naseputzen, Husten, oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffe, etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer medizinischen Maske, nach dem Toiletten-Gang) durch:
 - Händewaschen mit hautschonender Flüssigseife für 20-30 Sekunden, oder wenn dies nicht möglich ist,

- Handdesinfektion: Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur Vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten.
- Husten- & Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegdrehen.
- Eine medizinische Maske – sogenannte OP-Maske – (vorzugsweise zertifiziert nach DIN EN 14683:2019-10) oder Atemschutzmaske, welche die Anforderungen der Standards FFP2 (DIN EN 149:2001), KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, muss auf den Verkehrsflächen (im Wesentlichen Türen, Eingangsbereiche, Durchgänge, Flure, Treppenhäuser, Sanitäranlagen und Wege innerhalb von Räumen) in sämtlichen Gebäuden stets getragen werden. Masken mit Ausatemventil sind unzulässig. Ausgenommen vom Tragen einer medizinischen Maske in den genannten Fällen sind nur diejenigen, die diese Unzumutbarkeit zu jedem Zeitpunkt durch ein qualifiziertes ärztliches Attest nachweisen können (Attestpflicht bei Befreiung von Maskenpflicht gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 CoronaVO).
 - Medizinische Masken werden vor und nach dem Sport (indoor & outdoor) getragen.
- Mit den Händen das Gesicht nicht berühren (insbesondere nicht die Schleimhäute), d.h. nicht an Mund, Nase, oder Augen fassen.
- Keine Berührungen, Umarmung und kein Händeschütteln oder „Abklatschen“ praktizieren.

2 Voraussetzung für die Teilnahme am Hochschulsport

An Sport- & Freizeitreferaten der Hochschule Furtwangen, die in Präsenz stattfinden, dürfen Personen nicht teilnehmen, die...

- Positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Das Verbot gilt so lange, bis die Absonderungspflicht behördlich aufgehoben wurde durch z.B. nach 14 Tagen oder ein negatives Testergebnis. (Vgl. Verordnung des Sozialministeriums zur Absonderung von mit dem Virus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen und deren haushaltsangehörigen Personen (Corona-Verordnung Absonderung – CoronaVO Absonderung) §3 „Absonderung von krankheitsverdächtigen und positiv getesteten Personen“)
- In Kontakt zu einer dem Haushalt angehörigen, mit dem Coronavirus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind.
- Die typischen Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus (Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns) aufweisen.
- Die vor und nach der Veranstaltung keine medizinische Maske tragen (sogenannte OP-Maske, vorzugsweise zertifiziert nach DIN EN 14683:2019-10, oder Atemschutz, welcher die Anforderungen der Standards FFP2 = DIN EN 149:2001, KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt).

Weitere Vorgaben gelten gemäß den Vorgaben der Betreiber (z. B. der Sporthallen).

Die Teilnahme von Risikogruppen (gemäß Definition des Robert Koch-Institutes) am Sportbetrieb sollte mit Sorgfalt abgewogen werden.

Um am Hochschulsport teilnehmen zu können, muss ein negativer Schnell Test, nicht älter als 24 Stunden, vorgelegt werden, Genesene und geimpfte Personen im Sinne der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung des Bundes sind von der Testpflicht befreit. Sofern ein Test-, Impf- oder Genesenen-Nachweis erforderlich ist, muss dieser in schriftlicher oder digitaler Form vorgezeigt werden. Die 3G-Nachweise sind vom Referatsleiter zu kontrollieren.

Warnstufe: Im Freien wird die normale 3G-Regelung eingehalten, aber im geschlossenen Raum wird nur 3G+ als ausreichender Nachweis akzeptiert. 3G+ bedeutet, dass jemand ohne Impf- oder Genesenen-Nachweis nur mit einem PCR Test, der nicht älter als 48 Stunden ab Probeentnahme ist, teilnehmen darf.

Alarmstufe: Im Freien wird 3G+ eingehalten (siehe „Warnstufe“ für 3G+ Erklärung). Im geschlossenen Raum muss eine 2G Kontrolle durchgeführt werden, was bedeutet, dass alle ungeimpften oder nicht-genesenen Personen nicht teilnehmen dürfen.

Ist der/die Referatsleiter*in und der/die stellvertretende Referatsleiter*in nicht-immunisiert, wird das betroffene Referat bis auf weiteres ausgesetzt.

3 Dokumentation von Teilnehmer*innen am Hochschulsport

Zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten ist die namentliche Anwesenheitserfassung (Datenverarbeitung) Pflicht.

Bei allen Sporteinheiten muss ein*e Referatsleiter*in anwesend sein, die Namen aller am Training beteiligten Personen sind aufgrund eventueller Nachfragen vor Aufnahme des Sportbetriebs zu erfassen. Die Referatsleiter*innen sind gleichzeitig die Hygienebeauftragten für die Zeit des Trainings und tragen die Verantwortung für die Einhaltung und Durchsetzung der Maßnahmen, wie zuvor schriftlich festgehalten.

Alle anwesenden Personen tragen sich je teilgenommener Veranstaltung in eine Anwesenheits-/Unterschriftenliste ein, welche 4 Wochen aufbewahrt wird. Diese wird per E-Mail an die Campus-Referent*innen geschickt und von ihnen aufbewahrt, bis die 4 Wochen vorbei sind. Nach 4 Wochen werden diese Daten gelöscht. Zwingend erforderlich ist die Angabe einer Form der Erreichbarkeit (HFU-Emailadresse), freiwillige Angabe der Telefonnummer möglich.

Alle anwesenden Personen werden über die Sonderregeln und die besondere Fürsorgepflicht belehrt, sie müssen vor der Sportausübung unterschreiben, dass sie die Inhalte des Hygienekonzepts gelesen, verstanden und akzeptiert haben und umsetzen werden. Die Teilnahme ist freiwillig und die Teilnehmer*innen sollten sich möglicher Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit dem Coronavirus SarsCoV19 bewusst sein.

Auf Anforderung ist sie dem Gesundheitsamt, der HFU, der Stadt Furtwangen/Villingen-Schwenningen/Tuttlingen oder dem Landkreis Schwarzwald-Baar bzw. Tuttlingen vorzulegen.

Es besteht die Möglichkeit die erweiterten Funktionen der Corona-Warn-App des Bundes zu nutzen, z.B. um Teilnehmer*innen beim Training ein komfortables Ein- und Auschecken zu ermöglichen. Dies kann zu den Anwesenheits-/Unterschriftenlisten als zusätzliches Mittel genutzt werden, jedoch nicht alleinstehend.

4 Meldepflicht

Aufgrund der Coronavirus-Meldepflichtverordnung i. V. m. § 8 und § 36 des Infektionsschutzgesetzes sind sowohl der Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19 Fällen in Hochschulen dem Gesundheitsamt zu melden.

Zudem müssen die zuständigen Campus-Sport-&Freizeitreferenten informiert werden. Diese informieren weitergehend die Teilnehmer*innen des Referats und die Hochschule. Bei der Weitergabe wird die Datenschutzverordnung beachtet.

5 Raum-, Sportstätten- & Materialhygiene

Bei Sportstätten im Freien ist insbesondere auf die Abstandsregeln zu achten, sowie auf das Vermeiden von engen Begegnungen bei Zu- und Abgang.

In Sporthallen und Indoor-Sportstätten ist zusätzlich durch regelmäßiges und intensives Lüften ein kontinuierlicher Luftaustausch zu gewährleisten. Hierfür sollten Pausen zwischen Trainingsgruppen genutzt werden, bzw. zusätzliche Pausen eingeführt werden. Wenn möglich sollte auch während des Trainingsbetriebs gelüftet werden. Die Toiletten der jeweiligen Sportstätte können unter Einhaltung der Hygieneregeln genutzt werden. Duschen und Umkleiden dürfen wieder mit Abstand benutzt werden.

Notwendige Materialien sind möglichst selber mitbringen, gemeinsame Materialien sollten regelmäßig desinfiziert werden.

Des Weiteren sind die Corona-Verordnung Sport des Landes Baden-Württemberg, die Hinweise für die Nutzung von (Freiluft-) Sportanlagen und Sportstätten des Landkreises Schwarzwald-Baar bzw. Tuttlingen sowie die Hygienevorschriften der HFU zu beachten.

6 Sportbetrieb

Es werden nur Sportarten angeboten, die unter Einhaltung der Hygieneregeln entsprechend durchgeführt werden können: Sport darf während der Basisstufe, Warnstufe und Alarmstufe unter bestehenden Bedingungen stattfinden.

Wenn kein Sport ausgeübt wird, positionieren sich Teilnehmer*innen mit genügend räumlichem Abstand zueinander (z.B. während Trinkpausen).

Jeder Teilnehmer*in bringt, sofern möglich und notwendig, eigenes Equipment zum Training mit. Falls dies nicht möglich ist, wird das Equipment regelmäßige desinfiziert.

Fahrgemeinschaften dürfen grundsätzlich unter Einhaltung der Corona- Verordnung wieder gebildet werden.

7 Zulässige Gruppengröße & Teilnehmerzahl

In der Basisstufe, Warnstufe und Alarmstufe gibt es grundsätzlich keine Teilnehmerbegrenzungen. Es muss jedoch auf konkrete Vorgaben des Landes, der Halle etc. geachtet werden.

8 Nichteinhaltung des Hygienekonzepts

Wenn die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen von einem Sport- und Freizeitreferat nicht eingehalten wird, erfolgen die folgenden Schritte: bei minderschweren Fällen erfolgt eine Mahnung und Belehrung über die Konsequenzen. Bei erneutem Missachten der Hygienevorschriften dürfen keine weiteren Veranstaltungen dieses Referats, geltend für das aktuelle Semester, stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, dass finanzielle Mittel für aktuelle und folgende Semester einbehalten werden.

9 Freigabe

Freigabe ASTA: 10.11.2021

Freigabe Lagezentrum: 12.11.2021

Freigabe StuRa: 24.11.2021